

Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk 2. Quartal 2016

Branche: Konditoren (Zuckerbäcker) ¹

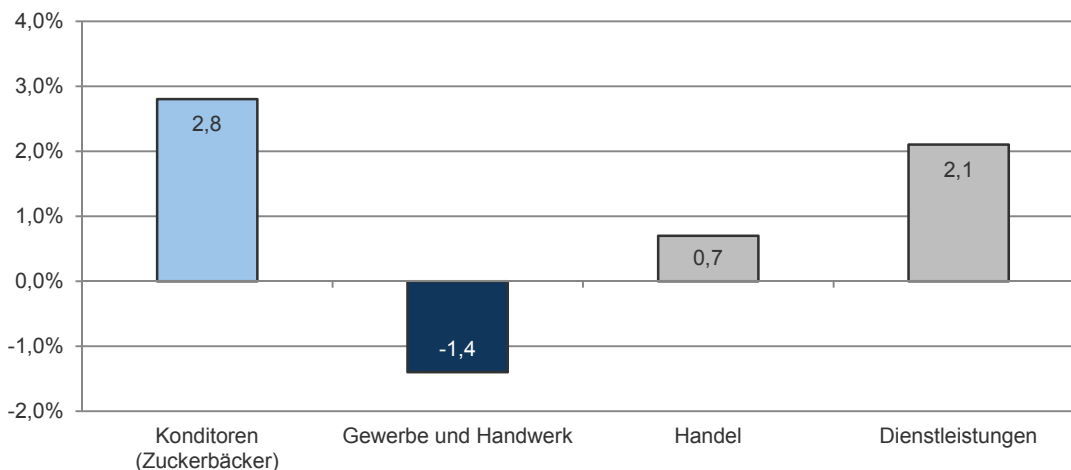
1 Entwicklung

1.1 Umsatz im 1. Quartal (Jänner bis März) 2016

Im Branchendurchschnitt ist der Umsatz im 1. Quartal 2016 gegenüber dem 1. Quartal 2015 wertmäßig um 2,8 % gestiegen.

- 37 % der Betriebe meldeten Steigerungen um durchschnittlich 8,3 %,
- bei 35 % der Betriebe lag der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 28 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge um durchschnittlich 10,9 %.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Branche im Vergleich zu anderen Sektoren der österreichischen Wirtschaft.



Umsatzentwicklung (Konditoren (Zuckerbäcker)), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk), Umsatzentwicklung (Handel, Dienstleistungen exkl. Handel); Nominelle Entwicklung 1. Quartal 2016 (Veränderung zum 1. Quartal 2015 in %)

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

¹ Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 28 Betrieben mit 336 Beschäftigten. Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Umsatzentwicklung im 1. Quartal 2016 differenziert nach Auftraggebergruppen:

Veränderung der Umsätze im Vergleich zum 1. Quartal 2015	steigend	gleichbleibend	sinkend
	Anteil der Betriebe in %		
Private Auftraggeber	42	31	27
Gewerbliche Auftraggeber	19	43	38
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, etc.)	0	47	53

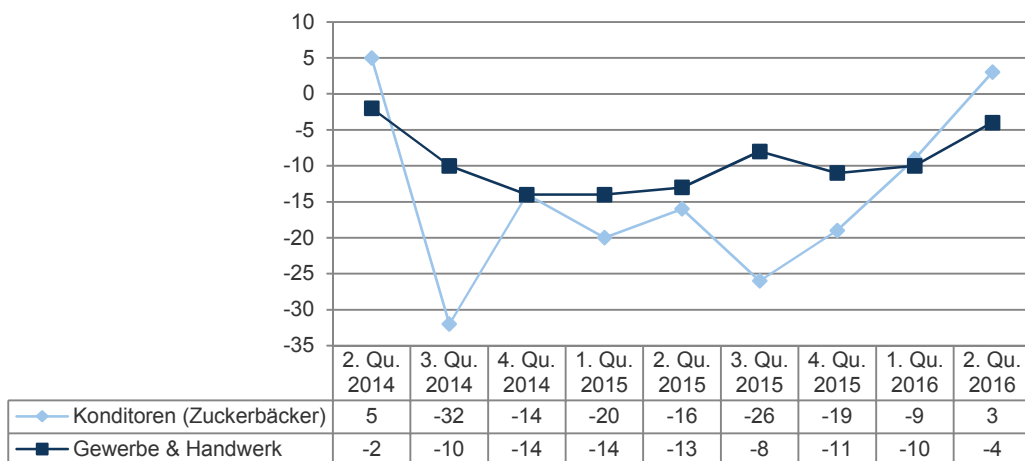
Quelle: KMU Forschung Austria

2 Situation im 2. Quartal (April bis Juni) 2016

2.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 32 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 39 % mit "saisonüblich" und
- 29 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): 3

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verbessert.



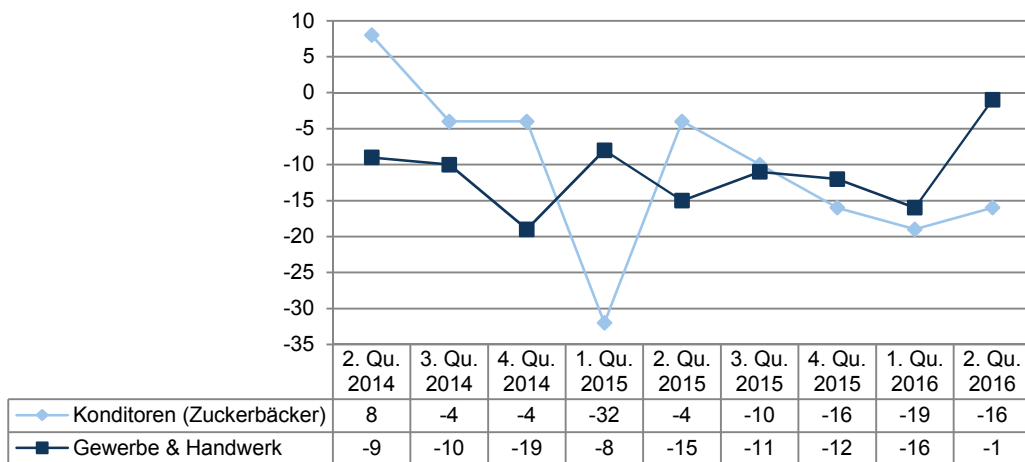
Saldo in %-Punkten; 2. Quartal 2014 bis 2. Quartal 2016

Quelle: KMU Forschung Austria

2.2 Umsatzentwicklung

- Für das 2. Quartal 2016 meldeten 14 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 2. Quartal 2015,
- 56 % keine Veränderung und
- 30 % Umsatzrückgänge.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen): -16

Die Situation ist demnach schlechter als im Vergleichsquarter des Vorjahres.



Saldo in %-Punkten; 2. Quartal 2014 bis 2. Quartal 2016

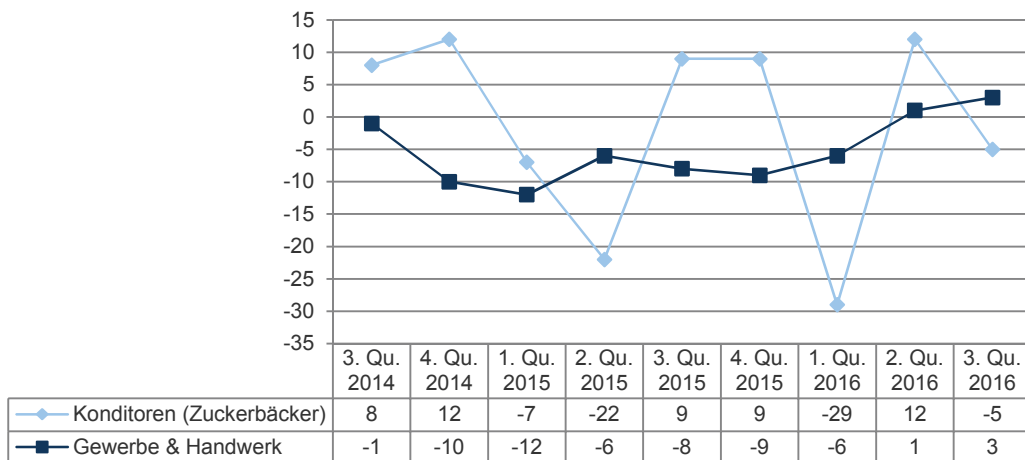
Quelle: KMU Forschung Austria

3 Prognosen für das 3. Quartal (Juli bis September) 2016

3.1 Umsatzerwartungen

- Für das 3. Quartal 2016 prognostizieren 16 % der Betriebe, dass der Umsatz gegenüber dem 3. Quartal des Vorjahres steigen wird,
- 63 % erwarten keine Veränderung und
- 21 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): -5

Insgesamt hat der Pessimismus im Vergleich zum Vorquartal zugenommen.



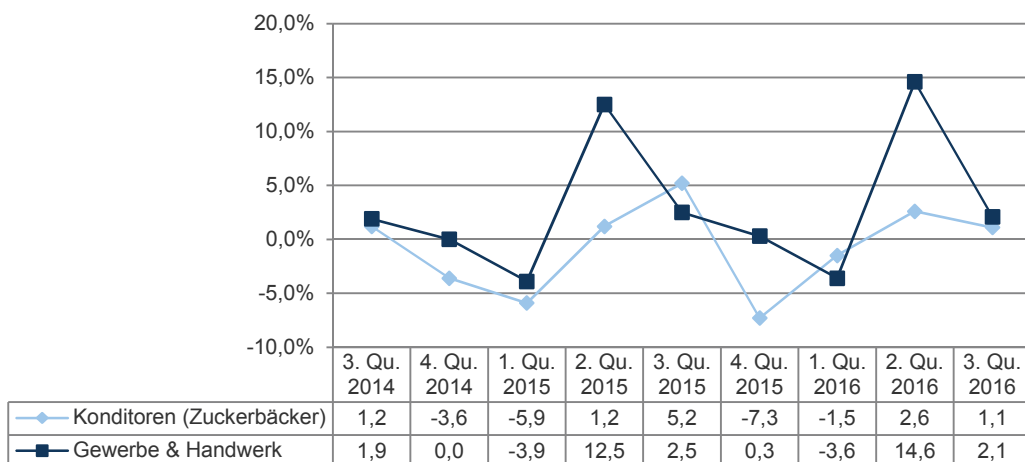
Saldo in %-Punkten; 3. Quartal 2014 bis 3. Quartal 2016

Quelle: KMU Forschung Austria

3.2 Personalplanung

- 16 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum Juli bis September 2016 zu erhöhen,
- 49 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können und
- 35 % der Betriebe beabsichtigen, die Zahl der Mitarbeiter/innen zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 1,1 %. Der Personalbedarf liegt damit unter dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 3. Quartal 2014 bis 3. Quartal 2016

Quelle: KMU Forschung Austria